

27.02.2013 08:13 Merkliste 0

Login Neu registrieren

Politik Wirtschaft MeinGeld Panorama Kultur Tech Sport Leben Bildung Wissenschaft Gesundheit Recht Spectrum Meinung

„Brüste vergrößern kann fast jeder“

24.02.2013 | 18:49 | von Jeannine Hierländer und Nicole Stern (Die Presse)

Interview. Die Schönheitschirurgin Dagmar Millesi erzählt, warum sie mehr verdient als andere Ärzte, trotzdem Schulden hat – und welche potenziellen Kunden sie lieber nicht operiert. von Jeannine Hierländer und Nicole Stern

AUS DEM ARCHIV:

Kredite: Britische Banken sind zu geizig (06.05.2012)

Die Presse: Wenn ich für eine Nasenoperation hier wäre – was müsste ich dafür veranschlagen?

Dagmar Millesi: Das kommt darauf an. Wenn nur die Nasenspitze operiert wird, also nur die Weichteile, wäre das ein ambulanter Eingriff mit örtlicher Betäubung und Dämmerschlaf. Das kostet um die 3000 bis 4000 Euro. Eine Nasenkorrektur, die die knöcherne Nase betrifft, mit Spitalsaufenthalt kostet etwa 7000.

Im Internet gibt es Nasenoperationen schon ab 1200 Euro.

In unseren Preisen sind unter anderem Personal- und Materialkosten, die Anästhesieleistung und die Nachbetreuung inkludiert. Wenn der Eingriff im Spital gemacht wird, fallen allein über 2000 Euro für den Aufenthalt an. Das Honorar, das übrig bleibt, ist sehr, sehr gering. Das wird oft nicht gesehen. Werden Operationen zu Dumpingpreisen angeboten, kann das nur auf Kosten der Qualität gehen.

Was bleibt Ihnen übrig?

Schwer zu sagen, da mit den Einnahmen die Praxis finanziert wird.

Wieso hat man dann den Eindruck, dass alle Schönheitschirurgen reich sind?

Die, die mehr haben, arbeiten auch mehr. Ich arbeite wahrscheinlich dreimal so viel wie andere Menschen. Ich habe eine Sieben-Tage-Woche und zumindest einen Zehn-Stunden-Tag. Ich operiere jedes Wochenende. Viele Zahnärzte arbeiten von Montag bis Donnerstag und haben ab Freitag frei. Wenn ich täglich bis Mitternacht operiere, habe ich unterm Strich natürlich mehr Geld, als jemand, der seine Praxis zu Mittag zusperrt.

Arbeiten Sie so viel, damit Sie mehr verdienen?

Ich arbeite viel, weil es mir Freude macht. Mir geht es nicht ums Geld. Ich habe kein schlechtes Wohnambiente, aber wir sind zu zweit, mein Mann ist auch ein Vielarbeiter. Weil wir beide so viel arbeiten, können wir uns auch etwas leisten.

Können Sie das Geld überhaupt ausgeben, wenn Sie so viel arbeiten?

Es ist ja nicht so, dass ich das Geld nur für mich privat verwende. Ich habe sehr hohe Fixkosten, wie Investitionskosten, Personalkosten. Zwei Praxen, zwei OPs, das kostet Geld. Es dauert ja auch, bis man die ganzen Kredite zurückgezahlt hat. Man investiert in ein Gerät, dann zahlt man das zurück, dann ist es veraltet und es ist das nächste fällig, um den Standard zu halten. Ich habe einen Laser, der kostet 400.000 Euro.

Kaufen Sie solche Dinge auf Kredit?

Teilweise sind sie geleast, teilweise über Kredite finanziert.

Das heißt, Sie sind nicht schuldenfrei?

Nein. Ich war noch nie schuldenfrei, es muss laufend investiert werden.

Geht es vielen Ärzten so? Es heißt ja immer, Ärzte verdienen so gut.

Man glaubt, Ärzte seien wie Rechtsanwälte, steinreich. Spitalsärzte verdienen, für das was sie leisten und für die Verantwortung, die sie tragen, sehr wenig. Bis ein Arzt wirklich gut verdient, vergehen Jahre. Ein Handwerker beginnt viel früher zu verdienen. Aber ich würde mich wahrscheinlich zu den wenigen Ärzten zählen, die sich als gute Verdienner bezeichnen.

Das heißt, Sie sind steinreich?

Steinreich bin ich nicht. Ich bin vielleicht wohlhabend, es geht mir finanziell gut.

Plastischen Chirurgen wird oft unterstellt, für Geld jeden zu operieren. Wann schicken Sie jemanden weg?

In unserem Bereich muss man sich die ethischen Grenzen bewusst machen. Würde man einen Eingriff durchführen, mit dem man sich nicht identifizieren kann, nur des Geldes wegen, wäre das unseriös und unethisch. Ich lehne sehr viele Patienten ab. Aber manche können sich das Ablehnen nicht leisten. Die Relation zwischen Kosten und Aufwand und dem zu erwartenden Ergebnis müssen immer stimmen.

Fällt Ihnen ein Beispiel ein?

Zum Beispiel bei Oberschenkelstraffungen. Das ist eine sehr aufwendige Operation. Wenn ein Oberschenkel nur gering erschlafft ist, würde ich diese Operation nicht durchführen, weil der finanzielle und operative Aufwand nicht in Relation zum Ergebnis stehen, da oft auffällige Narben zurückbleiben. Oder wenn ein Eingriff fremdbestimmt ist oder eine falsche Erwartungshaltung besteht.

Wenn ein 18-jähriges schlankes Mädchen zu Ihnen kommt, um sich Fett absaugen zu lassen, was machen Sie?

Ablehnen. Ein seriöser plastischer Chirurg führt bei Jugendlichen nur dann Eingriffe durch, wenn es dafür einen nachvollziehbaren, objektivierbaren Leidensdruck gibt. Etwa, wenn die Brüste eines Mädchens mit abgeschlossenem Wachstum asymmetrisch sind.

Sie sind dafür bekannt, auch viele Prominente zu behandeln. Haben Sie nur reiche Kunden?

Natürlich nicht. Wir behandeln auch Haftentlassene, denen wir zum Zweck der Resozialisierung die Tätowierungen gratis entfernen. Meine Klientel stammt aus jeder sozialen Schicht, und das ist gut so.

Gibt es Leute, die zu Ihnen kommen und davor lange auf eine OP sparen?

Ja, die gibt es. Patienten sollten sich mit einer OP nicht verschulden.

Wie hart ist der Wettbewerb in Ihrer Branche?

Ich habe meine Praxis seit 16 Jahren und merke keine Einbußen wegen steigender Konkurrenz. Aber es gibt sicher einen harten Konkurrenzkampf im Bereich der Brustvergrößerungen. Das ist das schnelle Geld. Die Implantate reinstopfen kann fast jeder, chirurgische Herausforderung ist das keine.

Haben Sie sich selbst schon einmal unters Messer gelegt?

Ja. Ich habe ein Facelift, eine Oberarmstraffung und meine Lider machen lassen.

Wie haben Sie Ihren ersten Eingriff finanziert?

Den hat mir einer meiner Ausbilder kostenlos gemacht. Die anderen Eingriffe wurden günstig von Freunden gemacht.

Wie wichtig ist Ihnen Ihr Aussehen?

MEHR AUS DEM WEB

Kartoffelteiglabchen
([ichkoche.at](#))

Wintergrillen - Brathendl aus dem Dutch-Oven
([ichkoche.at](#))

Schwedenbombenschnitten
([ichkoche.at](#))

Schnelle Schwedenbombentorte
([ichkoche.at](#))

Ich habe nicht den Anspruch, perfekt aussehen zu müssen oder die „Visitenkarte“ für meinen Beruf zu sein. Das bekommt einen immer geringeren Stellenwert. Sicher, meine Hände sehen durch Überbeanspruchung von Desinfektionsmittel älter aus. Da könnte man Eigenfett einspritzen. Aber ich stehe zu meinem Alter, ich muss nicht aussehen wie 30. Ich möchte meinen Job gut machen. Was mich stört, ist, dass ich oft nach meinem Äußeren beurteilt werde. Bei meinen männlichen Kollegen scheint das Aussehen aber keine Rolle zu spielen. [Katharina Roßboth]

ZUR PERSON

Dagmar Millesi (57) ist Schönheitschirurgin. Die Kärntnerin war Oberärztin an den Universitätskliniken Innsbruck und Wien und hat seit 1996 eine Praxis in der Wiener Innenstadt. Sie ist mit dem plastischen Chirurgen Hanno Millesi verheiratet.

("Die Presse", Print-Ausgabe, 25.02.2013)

Testen Sie "Die Presse" 3 Wochen lang gratis: diepresse.com/testabo

AUS DEM ARCHIV:

Kredite: [Britische Banken sind zu geizig](#) (06.05.2012)

Kommentieren

Sie sind zur Zeit nicht angemeldet.

Um auf DiePresse.com kommentieren zu können, müssen Sie sich anmelden. >

DiePresse.com Dienste:

Nachrichten

- [Politik](#) [Innenpolitik](#) [Außenpolitik](#) [Europa](#) [Zeitgeschichte](#) [Mein Parlament](#)
- [Wirtschaft](#) [Österreich](#) [International](#) [Eastconomist](#) [Finanzen](#) [Bilanzen](#) [Recht](#) [Kolumnen](#)
- [MeinGeld](#) [Aktien](#) [Anleihen](#) [Fonds](#) [Immobilien](#) [Sparprodukte](#) [Verbraucher](#) [Versicherungen](#) [Kurse](#)
- [Panorama](#) [Wien](#) [Österreich](#) [Welt](#) [Religion](#) [Umwelt](#) [Skurriles](#) [Wetter](#)
- [Kultur](#) [Bühne](#) [Kunst](#) [Medien](#) [Film](#) [Klassik](#) [Pop & Co](#) [Literatur](#) [TV-Programm](#)
- [Tech](#) [Hightech](#) [Internet](#) [Handy](#)
- [Sport](#) [Fußball](#) [Tabellen](#) [Motorsport](#) [Mehr Sport](#)
- [Leben](#) [Menschen](#) [Lebensstil](#) [Essen & Trinken](#) [Reise](#) [Motor](#) [Uhren](#) [Wohnen](#) [Events](#)
- [Bildung](#) [Erziehung](#) [Schule](#) [Hochschule](#) [Weiterbildung](#) [FH-Guide](#)
- [Wissenschaft](#)
- [Gesundheit](#)
- [Recht](#) [Recht Allgemein](#) [Wirtschaft & Steuern](#)
- [Spectrum](#) [Zeichen der Zeit](#) [Literatur](#) [Spiel & Mehr](#) [Architektur](#)
- [Meinung](#) [Kommentare](#) [Blogs](#) [Gastkommentare](#) [Debatte](#) [Quergeschrieben](#) [Feuilleton](#) [Pizzicato](#) [Alle Kommentare](#)

Freizeit

- [Wetter](#) [TV](#) [Veranstaltungen](#) [Kreuzworträtsel](#) [Sudoku](#) [Quiz](#) [Gewinnspiele](#) [Liebe](#)

Schaufenster

- [Mode](#) [Beauty](#) [Design](#) [Gourmet](#) [Salon](#) [Lookbook](#) [Uhren](#)

Services

- [Archiv](#) [Anno](#) [Kurse](#) [Newsletter](#) [Screensaver](#) [Mobil](#) [iPhone/iPad-App](#) [Android-App](#) [Textversion](#) [ePaper](#) [RSS](#)

Unternehmen

- [Impressum](#) [Kontakt](#) [Abo&Club](#) [News](#) [Mediadaten Print](#) [Mediadaten Online](#) [Veranstaltungen](#)

"Seite vorlesen" powered by [Magister](#)

© 2012 DiePresse.com | [Feedback](#) | [Impressum](#)
Zur Mobilversion wechseln

Weitere Online-Angebote der Styria Media Group AG
[Börse Express](#) | [Ichkoche.at](#) | [Kleine Zeitung](#) | [sport10.at](#) | [typisch.at](#) | [willhaben](#) | [WIENER](#) | [WirtschaftsBlatt](#)

GELDANLAGE-VERGLEICH

- [Tagesgeld-Vergleich](#) | [Festgeld-Vergleich](#)

Über 60 Angebote im unabhängigen Vergleich. Finden Sie die höchsten Zinsen für Tagesgeld.

1	direktanlage.at	1,90 %	
2	ING-DiBa	1,75 %	zur Bank

3	Advanzia Bank	1,65 %
4	Amsterdam-Trade-Bank	1,50 %
5	Denizbank	1,40 %

zur Bank

zur Bank

Laufzeit: 3 Monate; Betrag 10.000 EURO

[» weiter zum Tagesgeld-Vergleich](#)

f00